

Kurzandacht zum Abheben für SchülerInnen

Kreuzzeichen

Lehnt euch etwas zurück. Ihr dürft ein Lied anhören. Achtet dabei ein wenig auf den Text.

Song: Sido/Andreas Burani „Astronaut“

Ein wenig Abstand zu den Dingen hilft manchmal. Vielleicht habt ihr das auch schon erlebt. Ihr steht auf einer Anhöhe oder auf einem Turm. Unter euch die Stadt, Autos, Menschen... alles ganz klein. Der ganze Lärm kommt nicht bei euch an, nur ein sanftes Brummen.

Lasst eure Gedanken nun auch so ziehen. Schaut zurück. Was ist in diesem Schuljahr alles passiert? Haltet euch dabei mit keinem Gedanken länger auf. Lasst die Gedanken einfach ziehen.

Aktion: Weihrauch aufsteigen lassen. Ein Gedanke, den ihr nicht einfach ziehen lassen könntet. Der schwerer wog, oder ein Problem. Jetzt könnt ihr ihn symbolisch aufsteigen lassen. Vertraut ihn Gott an.

Palm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken;
er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten,
er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden
noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,
von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

Wie im Anfang so auch alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen

Am Abend: David 235 sonst ein anderes Lied

Gebet zwischen Tür und Angel:

Lieber Gott,
heute ist so ein Tag wie so viele:
Ein Termin jagt den nächsten,
alle wollen was von mir,
und es bleibt keine Zeit, mal durchzuatmen.

Aber jetzt muss es sein: Jetzt Du!

Wie gut, dass Du mich kennst und mich liebst,
auch wenn mir das selber schwerfällt.
Wie gut, dass Du mich nicht vergisst,
auch wenn ich Dich im Trubel meines Lebens fast vergesse.
Wie gut, dass Du immer mit mir gehst,
auch wenn ich Dich auf der Strecke irgendwo stehenlasse.
Wie gut, dass Du mir einen Weg weist,
auch wenn ich mich so schwer entscheiden kann.
Wie gut, dass Du mein Ziel sein willst,
auch wenn ich komplett die Orientierung verliere.

Die Hektik bleibt einen Moment vor der Tür,
die Welt hält einen Moment die Luft an,
ich wende mich Dir zu
und sage:
Gott sei Dank.

(Dörte Schrömgies in YOUCAT.Jugendgebetsbuch)

So segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen
(Kreuzzeichen)